

## Lebenshilfe mit großem Wurf

REES (zel) Es war damals ein Experiment und auch ein kleines Wagnis. Als die Sanierung des Wohnheims bei der Lebenshilfe anstand, planten die Verantwortlichen keine bloße Überarbeitung der Anlage, sondern wollten „den großen Wurf“ und ein „ganz neues Konzept“, wie Geschäftsführerin Verena Birnbacher erläutert. Ziel war ein stationäres Wohnheim und ein Appartementhaus zu bauen. „Wir heben hier die klassischen Grenzen zwischen stationärem und ambulantem Wohnen auf“, sagt die Geschäftsführerin.

Dieses Appartementhaus sollte den Bewohnern die Möglichkeit bieten, selbstständig zu leben. „Daheim, aber nicht allein“, lautete die Zielsetzung bei diesem Ansatz. „Das war ein völlig neues Wohnkonzept, mit dem es keine Erfahrung gab“, so Birnbacher. Ganz konkret bedeutete das für die behinderten Menschen den Schritt weg von „all inclusive“ hin zu eigenem Appartement mit viel Selbstständigkeit und auch einem gewissen Maß an Eigenverantwortung.

Eine Selbstständigkeit, die natürlich auch eine Herausforderung darstellt, mit der neuen Umgebung und der veränderten Lebens-Situation umzugehen. Nach einem Jahr zieht Verena Birnbacher eine positive Bilanz. „Das Konzept ist voll aufgegangen“, sagt sie.

Wohl auch deshalb, weil die Lebenshilfe von Anfang an auch das Appartementhaus auf die ganz spezielle Lebenssituation ihrer Mitarbeiter zuschnitt. „Selbst wohnen ist wichtig, aber genauso wichtig ist es auch, einen Gemeinschaftsraum zu haben“, erläutert Wohnverbunds-Leiterin Dorothea Paul. Denn die Bewohner schätzen die Möglichkeit, jemanden treffen zu können - und das zwanglos, ohne vorher eine Verabredung treffen zu müssen. „Es ist wichtig, etwa am Morgen einfach loswerden zu können, dass ich gut geschlafen habe“, berichtet Verena Birnbacher.

Gleichzeitig habe jeder aber auch die Möglichkeit, die Türe hinter sich abzuschließen. Jeder sei echter Mieter, der auch die Gestaltung der Wohnung selbst bestimmt hat. So ist eine Wohnung als schwarz-weiß-blaues Wohnzimmer gestaltet, weil der Bewohner leidenschaftlicher Anhänger des HSV ist.



Wichtig ist auch im **Appartementhaus**, dass es Gelegenheit gibt, sich mit anderen zu treffen.

RP-FOTO: KLAUS-DIETER STADE